
Nr.: 330-XVI./2021

■ **Dezernat** V - Soziales & Jugend 16.12.2021
■ **Fachbereich** Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination
■ **Verfasser/-in** Petersik, Eva
■ **Telefon** 07621 410-5014

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	02.02.2022
Kreistag	öffentlich	16.03.2022

Tagesordnungspunkt

Teilhabeplan V - Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Beschlussvorschlag

Der Kreistag stimmt dem vorliegenden Teilhabeplan V – Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - zu.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.14	Zentrale Funktionen
Produkt(e)	11.14.08	Kommunale Integrationsförderung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die Integrationsaktivitäten sind miteinander vernetzt und zielgerichtet auf alle aktuellen Problemlagen ausgerichtet. Alle beteiligten Akteure sind sich der strategischen Bedeutung von kommunaler Integrationspolitik und –arbeit bewusst.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Die Integrationsbeauftragte des Landkreises versteht sich als Impulsgeber und Koordinator für Integrationsmaßnahmen auf den verschiedenen Ebenen, bündelt Kompetenzen und Angebote der Netzwerkpartner und wird von allen Prozessbeteiligten auch in dieser Form wahrgenommen und geschätzt.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Regelmäßige Informationsaustausche, Pflegen der Informationsplattformen und des Informationsflusses, Mitwirkung bei der Planung.

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Der Kreistag hat 2018 die Verwaltung mit der Fortschreibung des Integrationskonzeptes aus dem Jahr 2007 beauftragt. Im Rahmen eines durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg geförderten Projektes unterstützte ein Moderationsteam der Führungsakademie Baden-Württemberg die Verwaltung bei der Durchführung des breit angelegten Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung von Zielen und Handlungsempfehlungen in sieben Handlungs- und zwei Querschnittfeldern. Darauf aufbauend erfolgte eine Verknüpfung der Prozessergebnisse mit schon existierenden Strukturen und praktischen Beispielen der Integrationsarbeit im Landkreis.

Die Fertigstellung des Teilhabeplanes hat sich aufgrund der pandemiebedingten Umstände leider verzögert und konnte erst Ende 2021 abgeschlossen werden.

Die Breite der erarbeiteten Ziele sowie die Vielfalt der Handlungsempfehlungen und der darin adressierten Handelnden zeigen eindrücklich, dass Integration eine Querschnittsaufgabe ist, die sämtliche Bereiche des Lebens berührt.

Die Tatsache, dass viele Bausteine der Integration freiwillige kommunale Leistungen sind, deren Umfang und Qualität vor Ort abgestimmt und vereinbart werden müssen, macht deutlich, dass eine Schwerpunktsetzung bei den Integrationsaktivitäten des Landkreises erforderlich ist.

Mögliche Schwerpunkte der Integrationsarbeit des Landkreises können in den folgenden Bereichen liegen:

- In der Schaffung niederschwelliger Zugänge zu Informationen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Es geht vor allem darum, Informationen in leichter Sprache bzw. in verschiedenen Sprachen verfügbar zu machen und existierende Angebote transparent und übersichtlich zu bündeln.
- In der Beratung von Städten und Gemeinden und im Austausch mit anderen Akteuren zu relevanten Integrationsthemen.
- In der Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter/-innen der Landkreisverwaltung für das Thema Diversität und dort speziell interkulturelle Kompetenzen.
- In der Fortsetzung der finanziellen Förderung von integrationsfördernden niederschweligen Projekten auf der Ebene der Städte und Gemeinden.

Mit dem Teilhabeplan V soll Integration als gemeinsame und gesamtgesellschaftliche Aufgabe gestärkt und als solche auch im öffentlichen Bewusstsein verankert werden

In der Sitzung des Fachkreises Migration und Integration am 17.02.2022 wurde der Teilhabeplan beraten und zur Verabschiedung in den Kreisgremien empfohlen.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend

Anlage: Teilhabeplan V – Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
